

(602-1) Nr. 1262.

Verständigung.

Der in der Executionsache des Anton Spigel von Triest gegen Blas Spigel von Senofetsch peto. 260 fl. ö. W. ausfertigte Bescheid vom 27. October v. J., Z. 9099, betreffend die Uebertragung der mit dem Bescheide vom 20ten Juli v. J., Z. 5761, bewilligten Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 454 vorkommenden Realität, für die Tabulargläubiger Anton, Flora und Gertraud Spigel, ist dem Herrn Karl Demscher als ihrem hie-mit bestellten Curator ad actum eingehän-diget worden.

Dessen werden dieselben und ihre unbekanntenen Rechtsnachfolger verständiget. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. März 1869.

(597-1) Nr. 983.

Executive Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsache der Ciriak Kleinercher und Alois Troger, durch Herrn Notar Josef Sterger von hier, gegen Maria Benko von Krainburg pte. 43 fl. 52 kr. auf den 24ten Februar l. J. in der Gerichtskanzlei angeordneten Feilbietung des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs. Nr. 189 vorkommenden, gerichtlich auf 1600 fl. bewertheten Hauses ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

31. März 1869 angeordneten dritten Tagssatzung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Februar 1869.

(576-1) Nr. 1105.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die in der Executionsache des Josef Gruber von Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Andreas Bojc von Kalitniz mit dem dies-gerichtlichen Edicte vom 25. Nov. 1868, Z. 5985, auf den 10. l. M. angeordnete erste Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Realität, mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurde, daß es bei den zweiten und dritten auf den

12. April und 10. Mai 1869, angeordneten Feilbietungen mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten März 1869.

(574-1) Nr. 434.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Refar von Soderšic Hs. Nr. 30 gegen Andreas Refar von dort Hs. Nr. 49 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. November 1866, Z. 7198, schuldiger 172 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2780 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

14. April, 14. Mai und 14. Juni 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Gerichtsfige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten Zänner 1869.

(563-1) Nr. 341.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche St. Hieronymi am Ranos, durch Herrn Dr. G. Lozar von Wippach, gegen Gregor Trost von Podraga wegen aus dem Vergleiche vom 18. October 1866, Zahl 4649, schuldiger 25 fl. 83 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Neuloffel sub Tom. I, pag. 1, Post-Zahl 1, Rectf.-Zahl 25, und zwar des laut Schätzungsprotokolles vom 17ten September 1868, Z. 4780, auf 650 fl. bewertheten Hauses in Podraga Nr. 30 sammt Hofraum und Brunnen, mit den auf 80 fl. bewertheten Nuzungsrechten in den Gemeintheilen am Ranos, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. April, 11. Mai und 11. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. Zänner 1869.

(560-1) Nr. 635.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebast. Demšar von Sairach, Bezirk Idria, gegen Maria Kette von Griuče wegen aus dem Schuldscheine vom 11. Dec. 1865 schuldiger 116 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, gerichtlich auf 1693 fl. bewertheten Rechte zum Besitze der Realitäten, sowie der executive Feilbietung der auf 48 fl. bewertheten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzung auf den

15. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Februar 1869.

(447-1) Nr. 120.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Urbas von Kirchdorf, durch den Macht-haber Anton Podgornik von Planina gegen Jakob Rupunil von Kirchdorf wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1868, Z. 1895, schuldiger 255 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der des letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rectf.-Nr. 7 1/2 Urb.-Nr. 1 1/2, und Rectf.-Nr. 7 Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. und 1678 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

6. April, 7. Mai und 8. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 9. Zänner 1868.

(571-1) Nr. 458.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Kodelja Nr. 21 von Budanje gegen Joh. Krašna von Duple Nr. 17 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26ten Zänner 1865, Z. 393, schuldiger 204 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Slapp sub pag. 133 und der Herrschaft Senofetsch sub Dom. III. pag. 256 vorkommenden Realitäten so wie der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1122 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

12. April 13. Mai und 14. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Wohnorte des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten Zänner 1869.

(575-1) Nr. 495.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler vom Orteneq, derzeit in Laibach, gegen Franz Malnar von Hudikone H. Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Mai 1854, Z. 1422, schuldiger 315 fl. 47 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneq sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1839 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

9. April, 7. Mai und 7. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Sitze dieses Gerichtes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Februar 1868.

(475-3) Nr. 2164.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierämliche Edict vom 20. October 1868, Z. 2164, wird bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietungstagssatzung behufs executive Veräußerung der dem Johann Zutraš gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landespreis sub Rect.-Nr. 63 und 69, Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität zu Ponique kein Licitationslustiger erschienen war, und daß

am 24. März d. J.

um 10 Uhr Vormittags hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Treffen, am 24. Februar 1869.

(531-2) Nr. 1516.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsache des Johann Tomšic von Feistritz gegen Joh. Novak von Kutezevo, peto. 233 fl. 10 kr. mit Bescheide vom 24. October v. J., Zahl 8121, auf den 26. Februar d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist,

am 26. März d. J.

zur zweiten geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27. Februar 1869.

(278-2) Nr. 427.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 28. November 1868, Z. 7523, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der Franziska Milave gegen Andreas und Ursula Vitic von Zirkniz peto. 25 fl. 2 kr. c. s. c. auf den 26ten Zänner und 26. Februar l. J. angeordneten ersten zwei Feilbietungs-Tagssatzungen mit dem als abgehalten erklärt wurden, daß am

30. März l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realitäten zu Zirkniz, zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Zänner 1869.

(549-2) Nr. 373.

Dritte exec. Feilbietung.

Von k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des J. M. Marinschek, durch Dr. Pfefferer von Laibach, die executive Feilbietung der dem Josef Ogorevc von Douško (zu Handen seines Curators Herrn Dr. Rudolf in Laibach) gehörigen, gerichtlich auf 341 fl. 30 kr. bewertheten 128 Eimer, wegen schuldiger 300 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

1. April und 15. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse zu Douško mit dem Beisatze angeordnet worden, das obgedachte Fahrnisse erst bei der zweiten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 22ten Februar 1868.

(367-2) Nr. 603.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšic von Feistritz gegen Ant. Mersnit von Emerje Nr. 4 wegen schuldiger 106 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Guteneq sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

2. April, 7. Mai und 4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27. Zänner 1869.

(529—3) Nr. 999.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Agnes Globočnik die executive Versteigerung der der Frau Franziska Krieger gehörigen, gerichtlich auf 3050 fl. geschätzten im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 15, 16 und 17, Rectf.-Nr. 198, 202 und 166 vorkommenden drei Krakauer und Tirnauer Waldtheile bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 12. April,
- die zweite auf den 10. Mai und
- die dritte auf den 14. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. Februar 1869.

(541—3) Nr. 1201.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen des Gläubiger-Ausschusses im Josef Bernbacher'schen Ausgleichsverfahren die gerichtliche Versteigerung der auf Namen des Herrn Josef Bernbacher vergewährten, gerichtlich auf 15000 fl. geschätzten, in der St. Petersvorstadt hier Consc.-Nr. 145 und 146 gelegenen zwei Häuser bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungstagsetzung auf den

5. April l. J.,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige zwei Häuser bei dieser Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Bemerkte wird, daß den auf diesen zwei Häusern versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Kaufpreis vorbehalten bleiben und daß sich der benannte Gläubiger-Ausschuß das Recht, den Licitationsact binnen acht Tagen nach dem Licitationstage zu genehmigen oder zu widerrufen, so wie das Recht, binnen eben dieser Frist sich einen besseren Käufer auszuwählen, vorbehalten hat.

Laibach, den 2. März 1869.

(545—2) Nr. 6707.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die executive Feilbietung der dem Joh. Feichter gehörigen, auf 12.360 fl. ö. W. gerichtlich bewerteten Realitäten, als: der Hausrealität Nr. 96 in der Stadt ad Grundbuch des Stadtmagistrates, der sechs Gemeintheile Mappe-Nr. 34, 35, 36, 37, 38 und 39 in der Slovca, der Aeder Nr. 89 Rectf.-Nr. 734, Nr. 90 Rectf.-Nr. 735, Nr. 91 Rectf.-Nr. 736 und Nr. 92 Rectf.-Nr. 737 ad Magistrat Laibach zur Einbringung der Steuerrückstände per 702 fl. 31 kr., 27 fl. 40 1/2 kr. und 17 fl. 21 1/2 kr. sammt den auf 49 fl. 37 kr. adjustirten, dann der weiters noch auslaufenden Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsetzungen auf den

- 25. Jänner,
- 22. Februar und
- 5. April 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurden.

Die Kauflustigen werden hievon mit dem Beisatze verständiget, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsetzung um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingnisse können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. Dec. 1868.

Nr. 1074.

Da auch zur zweiten Tagsetzung kein Kauflustiger erschienen, wird die dritte Feilbietung am

5. April 1869

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts vor sich gehen.

Laibach, am 27. Febr. 1869.

(530—3) Nr. 844.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach macht bekannt, daß in der Executionsfache des Herrn Leo Zupančič von Laibach, durch Herrn Dr. Pfeiferer, wider Herrn Karl Grafen von Lanthieri in Wippach, wegen Zinsrückstandes von 525 fl. und 157 fl. 50 kr., die Tagsetzungen zur executiven Feilbietung des in der krainerischen Landtafel vorkommenden Gutes Slapp bei Wippach, im Schätzungswert von 8284 fl., auf den

- 26. April,
- 24. Mai und
- 21. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet wurde, daß das Gut bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Landtafelextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Februar 1869.

(322—2) Nr. 256.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Johann und Maria Klemenčič von Kladije wegen nicht zugehaltener Licitations-Bedingnisse in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Freudenau sub Urbarial-Nr. 19 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsetzung auf den

30. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 2. Februar 1869.

(344—3) Nr. 55.

Erinnerung

an die Barbara Virjent und ihre allfälligen Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Barbara Virjent und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Jakob Virjent von Utsch wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer auf der im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 568 vorkommenden Hübrealität mittelst Uebergab-Vertrages vom 22. Jänner 1810 haftenden Forderung per 250 fl. nebst Naturalien sub praes. hodierno, Z. 55, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Ant. Kronabethvoal, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 4. Jänner 1869.

(539—3) Nr. 4164.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Berce von St. Ruprecht gegen Maria Burja von Feistritz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Jänner 1866, Z. 6, schuldiger 100 fl. ö. W., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenuß sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Hübrealität, im Schätzungswert von 887 fl., und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 731 vorkommenden Vergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

- 31. März,
- 30. April und
- 31. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 8. December 1868.

(508—2) Nr. 525.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Bogaja gegen Anton Grat von dort wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile vom 21. Juli 1868, Zahl 5939, schuldiger 96 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Mannsburg sub Urb.-Nr. 112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 686 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

- 31. März,
- 30. April und
- 31. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Februar 1869.

(450—2) Nr. 8017.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Božič von Podraga gegen Johann Zolaznik von Kirchdorf Nr. 24 wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1866, Z. 4192, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 3, Rectf.-Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3841 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

- 30. März,
- 30. April und
- 4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17. December 1868.

(524—2) Nr. 3953.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Golob von Ujtenive Haus-Nr. 4, Bezirk Treffen, gegen Ant. Zupančič von Schöpsendorf H.-Nr. 30 wegen aus dem Urtheile vom 11. December 1867, Z. 4590, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 410 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1408 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

- 30. März,
- 30. April und
- 4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. December 1868.

Das Erfurter Samen-Lager
des **Ernst Bahlsen in Prag**
empfiehlt alle Sorten
Gemüse-, Feld-, Gras-, Wald- und Blumen-Samen,
sowie vorzügliche
Saat-Getreide

als sicher keimfähig, echt und rein laut dem billigst gestellten großen Erfurter Originalverzeichniß, welches auf gefälligst francirte Aufträge franco und gratis versandt wird. -- Preise in österr. Währung, frei ab Prag, Sendungen nach allen Gegenden der österr. Monarchie „gegen Nachnahme.“
(260-4)
Ernst Bahlsen in Prag.

CARLSBAD.
Natürliche Mineralwasser.
Schlossbrunn, Mühlbrunn, Sprudel.
1 Kiste (50 Krüge) fl. 11. 1 Kiste (50 Flaschen) fl. 14 ö. W. Franco Emballage.
Man gebraucht das versendete **Karlsbader Wasser** auf dieselbe Art zu Hause, wie an der Quelle selbst. Die gewöhnliche Dosis ist an jedem Morgen **eine Flasche** Mineralwasser, das man in Zwischenräumen von je 20 Minuten entweder **kalt** oder **erwärmt** bei Bewegung im Freien, wenn es zulässig, oder zu Hause, und nöthigenfalls im Bette genießt. Um die abführende Wirkung des versendeten **Karlsbader Wassers** zu verstärken, braucht man demselben nur einen Theelöffel voll Sprudelsalzes zuzusetzen.
Die Füllung und Versendung hat bereits begonnen durch
(546-1)
Carlsbad, im März 1869.
Eigene Niederlagen in Wien, Maximilianstrasse 5, Tuchlauben 14 „zum rothen Igel.“
Sprudelsalz.
1 Glasflasche à Pfund fl. 3 ö. W.
Sprudelseife.
1 Packet à 1/4 Pfund 35 kr. ö. W.
Heinrich Mattoni,
Brunnen-Versendungs-Direction.

In der Gradisca-Vorstadt Nr. 30
„zum Gärtner“
sind die (604 1)
Gasthaus = Localitäten
und eine
Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Sparherdfläche, Keller und Holzlege von Georgi I. J. an zu vergeben. Näheres beim Hansherrn.

Ein Haus
mit einem Garten oder einem etwas größeren Hofraume in einer der Vorstädte Laibach's wird zu kaufen oder auf ein paar Jahre zu mietzen gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit das Zeitung-Comptoir. (593--2)

Syphilis-, Geschlechts- und Bruch-Kranken
ertheilt mündlich und brieflich Rath, wie seit 24 Jahren, Specialarzt **Dr. W. Gollmann**, Wien, Tuchlauben Nr. 18, von welchem auch dessen „Rathgeber in allen Geschlechtskrankheiten“ 2c., 14. Aufl., gegen Zusendung von 2 fl. 50 kr. zu beziehen ist. (209-8)

(525-2) Nr. 692.
Bekanntmachung.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem Herrn Heinrich Grafen Karisch-Mönich, gewesenen Besitzer der Herrschaft Zobelsberg, bekannt gegeben, daß das in der Beschlagnahme-Sache des Johann Novak von Kleinforen S. Nr. 1 gegen die Herrschaft Zobelsberg ergangene Erkenntniß vom 10. August 1867, Nr. 2003, wegen unbekanntes Aufenthaltes desselben und seines alsfälligen Nachhabers unter Einem dem als Curator ad actum bestellten Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Julius v. Wurzbach zugestellt wird.
R. I. Bezirksgericht Seisenberg, am 27. Februar 1869.

(507-2) Nr. 804
Dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum Edicte vom 17ten December 1868, Z. 4895, wird vom k. l. Bezirksgerichte Egg bekannt gemacht: Es werden die mit Bescheide vom 17ten December 1868, Z. 4895, auf den 17ten Februar und 17. März d. J. angeordneten Feilbietungen der im Grundbuche Tuffstein sub Urb.-Nr. 44, Rectif.-Nr. 19, Fol. 29 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen, und wird nunmehr zu der dritten auf den 17. April d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden.
R. I. Bezirksgericht Egg, 17. Februar 1869.

(323-2) Nr. 268.
Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntes Erben des Josef Pferer von Tüffer.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tüffer wird bekannt gemacht, daß am 22. Jänner 1869 Josef Pferer, Magazinär bei der Frau Therese Drolz in Tüffer, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Josef Govebitzsch, k. l. Notar in Tüffer, als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbs-erklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbs-erklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.
Tüffer, am 6. Februar 1869.

(509-2) Nr. 513.
Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Macarius Macci von Podgrad, Bezirk Umgehung Laibach, die executive Feilbietung der für Maria Pekar von Zaborst mit der Auffandungs-Urkunde vom 19. Aug. 1857, intab. 25. September 1857, auf der im Grundbuche der Gut Lustthaler Dominicalisten sub Rectif. = Nr. 3, pag. 293 vorkommenden Mühl-Realität haftenden Forderung per 1600 fl. Conv.-M. wegen aus dem Urtheile vom 19. Jänner 1867, Z. 296, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget, und zur deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

31. März und 14. April 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco des Bezirksgerichtes Egg mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung per 1600 fl. C.-M. erst bei der zweiten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden würde.
R. I. Bezirksgericht Egg, am 2ten Februar 1869.

Rundmachung

über die

Benutzung der Staats-Subvention für die Beschaffung der Zuchtstiere.

Die vom hohen k. l. Ackerbau-Ministerium bewilligte Staats-Subvention von 1500 fl. ö. W. wird zur Anschaffung von geeigneten Zuchtstieren der Müritzthaler, Mariahofer, Müllthaler und Pinzgauer Race und Vertheilung derselben an rationelle Viehzüchter derart verwendet, daß Ober-, Unter- und Innerkrain dabei Berücksichtigung finden, den Gesellschaftsfilialen und Gemeinden aber hiebei der Vorzug vor einzelnen Grundbesitzern gegeben wird.

Die Bedingungen, unter welchen die durch die Staats-Subvention angekauften Zuchtstiere zur Hebung der Rindviehzucht den Bewerbern übergeben werden, sind nachstehende:

1. Der Stier bleibt durch zwei Jahre Eigenthum der Landwirtschaft-Gesellschaft und wird auf deren Kosten gegen Verlust durch Krankheiten, Seuchen und Unfälle bei einer inländischen Viehversicherungs-Anstalt versichert.
2. Der Unternehmer hat die Fütterung und Pflege auf seine Kosten zu übernehmen
3. Er hat die Verpflichtung, mit dem Stiere die ihm zugesicherten Rätze von Kleingrundbesitzern nicht nur der eigenen Gemeinde, sondern auch der Nachbarschaft, ohne Sprunggeld decken zu lassen.
4. Der Stier darf täglich nicht mehr als einen Sprung machen.
5. Dem Stierhalter steht das Recht zu, jene Rätze, welche ihm nach Alter und Körperbau zur Zucht überhaupt nicht tauglich, oder zu dem betreffenden Stier nicht passend erscheinen, zurückzuweisen.
- Ueber Beschwerden dagegen entscheiden der Gemeindevorsteher und zwei von dem Gemeindevorstande des Ortes, wo der Stier sich befindet, gewählte Sachverständige endgiltig.
6. Der Stierhalter hat ein genaues Sprungregister zu führen und dasselbe nach Ablauf des Jahres, mit der Bestätigung des Gemeindevorstehers versehen, dem Centralauschusse der Landwirtschaft-Gesellschaft vorzulegen.
7. Für jeden Sprung des Stieres ist dem Eigenthümer der Kuh ein Sprungzettel auszustellen, wofür eine Schreibgebühr von 10 kr. eingefordert werden kann.
8. Der Stier wird von Zeit zu Zeit durch den Filialauschuß besichtigt werden, und der Stierhalter muß sich gefallen lassen, daß bei vorgefundenen Mängeln in der Pflege und Haltung oder sonstiger Abweichung von den gestellten Bedingungen der Stier ihm wieder abgenommen wird.
9. Nach Ablauf von zwei Jahren tadelloser Verwendung geht der Stier in das volle Eigenthum des Unternehmers über.

Der Centralauschuß der krainischen k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft.

Laibach, am 30. Jänner 1868.

(580-1)

Unterzeichneter gibt hiemit Nachricht, daß er von seiner Einkaufsreise rückgekehrt und mit einem ganz frischen, großen Lager **neuester Frühjahrs-Artikel** zu den billigsten Preisen versehen ist, daher er um gültigen Zuspruch ersucht.
Ant. Krenner,
Spitalgasse im Schreyer'schen Hause.
(595-1)

Annonce.

Wir erstatten hiemit die Anzeige, daß wir mit der Erzeugung unserer neuen, mittelst eines **k. l. Patentes des Herrn J. N. Schulz geschützten SPIRAL-OEFEN** begonnen haben, die wir unsern geehrten Herren P. T. Comittenten umsomehr bestens empfehlen, als selbe gegenüber den bestehenden über 25 pCt. Brennmaterialersparung liefern, wie dies die in unsern Händen befindlichen Zeugnisse zur Genüge bestätigen. — Wir sind gerne bereit, über Verlangen Zeichnungen sammt Preiscurant vorzulegen.
Fürstlich Auersperg'sche Eisenwerks-Direction zu Hof in Krain, Post Seisenberg. (548-2)

(346-2) Nr. 7229.

Erinnerung

an die Elisabeth Jeglic und den Mathäus Klemen, so wie deren unbekanntes Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird der Elisabeth Jeglic und den Mathäus Klemen, so wie deren unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Kranter von Zastrob, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche des Gutes Neuthal, sub Urb. = Nr. 7 vorkommenden Subrealität haftenden Satzposten, als: der Heirathsgutforderung der Elisabeth gebornen Jeglic aus dem Heirathsbriefe vom 14. intabuliert 29. Jänner 1790, per 20 Kronen sammt Naturalien und der Forderung des Mathäus Klemen aus dem zwischen ihm und dem Georg Kranter geschlossenen Vergleiche vom 29ten

Jänner 1828, intab. 3. Juli 1830, per 45 fl. sammt Nebenrechten für sich und seine Erben sub praes. 11. December 1868, Zahl 7229 hieramts eingebracht worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. März 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Eduard Klemen von Vela als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigenfalls die Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
R. I. Bezirksgericht Stein, am 15ten December 1868.